

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war für zwei Semester an der Swansea University in Wales, Großbritannien. Swansea ist eine mittelgroße Unistadt im Süden Wales', ca. eine Zugstunde von Cardiff. Das Leben in der Region bringt keine besonderen Eigenheiten mit sich. Man sollte jedoch genug warme und regenfeste Kleidung mitnehmen, da es oft kühl, nass und relativ windig ist. Neben den typischen Dingen wie Immatrikulation, Wohnung etc. sollte man sich vor der Abreise um eine Bankkarte, mit der man gebührenfrei bezahlen kann, kümmern. Man kann fast überall mit Karte zahlen bzw. wird Kartenzahlung in den meisten Fällen bevorzugt, daher braucht man eigentlich kein Bargeld. Außerdem sollte man sich um eine Tesco Clubcard bzw. Nectar Card für Sainsbury's kümmern und sich diese bereits in die Unterkunft schicken lassen, damit man bei der Erstausrüstung direkt von den (teils wirklich signifikanten) Rabatten profitieren kann. Falls man 21 Jahre alt oder jünger ist, sollte man auf der Website des walisischen Governments eine „My Travel Pass“ Karte beantragen. Damit bekommt man Rabatte bei den Busfahrkarten. Außerdem kann man auf der Website des National Rail schon vorab eine 16-25 Railcard kaufen. Damit spart man bei allen Zugtickets 1/3 des Preises.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet

sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Gasthochschule hat ein breit gefächertes Angebot für internationale Studierende. Für Erasmus- bzw. Austauschstudierende gibt es mehrere Kennenlernveranstaltungen, eine Campus-Tour etc. Außerdem finden regelmäßig Veranstaltungen wie z.B. Film- oder Spieleabende, Restaurant-Ausflüge und sogar Tagesausflüge (Tenby, Cardiff, Salisbury, ...) mit dem Reisebus statt. Diese Angebote werden im Rahmen des „GO! Programmes“ von der Uni organisiert und sind meist kostenlos/sehr preisgünstig. In Swansea gibt es natürlich auch die typisch britischen Societies, denen man gegen eine kleine Gebühr beitreten kann. Es gibt Societies zu den verschiedensten Themen z.B. Sport, Musik, Kunst & Kultur, etc. und für die Mitglieder werden regelmäßig Veranstaltungen (sowohl themenbezogen als auch einfach zum Spaß/zum Sozialisieren) organisiert.

Ich studiere IMP mit Schwerpunktfach Informatik und war für zwei Semester in Swansea. Es war sehr schwierig, genügend LP für zusammenzubekommen, da man in Swansea ein Credit Limit von 60 UK Credits pro Semester hat. Leider sind speziell die Informatik-Module in Swansea nicht anspruchsvoll genug bzw. haben nicht genügend SWS. Bei diesen ist die Umrechnung 2 UK Credits = 1 ECTS nicht immer anwendbar. Ich habe notgedrungen auch noch Mathe- und Physik-Module belegt und bin außerdem der Choral Society beigetreten, die als Chor im ÜWP angerechnet werden konnte. So kam ich am Ende auf 64 LP.

Die Endnote setzt sich in den meisten Modulen aus 20-30% Hausaufgaben + 80-70% Klausurnote zusammen. Die

Hausaufgaben der Mathe- und Physik-Module sind meist theoretische Aufgabenblätter; bei den Informatik-Modulen gibt es eine Mischung aus theoretischen Aufgabenblättern und wöchentlich stattfindenden „Labs“, bei denen man vor Ort eine (leichte) Programmieraufgabe lösen und am Ende der Stunde vom Prof überprüfen und abhaken lassen muss. Es gibt aber auch praktische Informatik-Module, bei denen man in Partner- oder Gruppenarbeit eine größere Programmieraufgabe lösen muss, die dann 50-80% der Note ausmacht. Die Bewertungsschemata für die jeweiligen Module können vorab im „Module Catalogue“ eingesehen werden.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen nicht genutzt und bin gut zurechtgekommen. Ich hatte aber auch vorher bereits 6 Monate in Schottland gelebt und ein gutes Ergebnis beim TOEFL Test erzielt. Das Studium findet in Englisch statt. Die Studierenden und Dozierenden sind bunt gemischt und man kommt mit vielen britischen und internationalen Akzenten in Kontakt. Der lokale Dialekt ist einfach zu verstehen. Wales ist ein zweisprachiges Land; so lernt man auch ein paar Wörter Walisisch. Die Uni in Swansea hat außerdem ein Angebot an walisischen Sprachkursen und auch eine Welsh Society, falls man Ambitionen hat, etwas mehr als nur ein paar Wörter zu lernen.

Nach meinem Auslandsaufenthalt fühle ich mich im Umgang mit englischen Fachbegriffen deutlich sicherer. Ich habe viele neue Vokabeln aus meinem Fachgebiet gelernt.

#### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Für IMP-Studierende würde ich die Swansea University nur eingeschränkt bzw. nur, wenn man noch viele Module aller drei Fächer offen hat, weiterempfehlen. In Swansea haben alle Informatikmodule 15 UK Credits und durch das Credit Limit darf man nur 4 Module pro Semester belegen. In Berlin werden diese meist nur mit 5 LP angerechnet, also 20 LP pro Semester. Wenn man auf die 30 LP kommen will, ist man also gezwungen, auch einige Mathe- und/oder Physik-Module zu wählen. Diese sind fachlich aber oft nicht anspruchsvoll genug. Zusätzlich muss man noch darauf achten, dass es keine Überschneidungen im Stundenplan gibt und genug Zeit für das Pendeln zwischen den Campi einplanen. Am Ende hat man daher nur noch eine recht kleine Auswahl an Modulen.

An sich würde ich die Uni aber weiterempfehlen. Die Vorlesungssäle sind alle sehr modern und gut ausgestattet. Die Bibliothek ist sehr groß und es gibt viele Computerarbeitsplätze. Außerdem gibt es mehrere Computerräume, die jederzeit genutzt werden können. Schwierigkeiten, auf dem Campus einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz zu finden, hatte ich nie.

Die Dozierenden sind sehr hilfsbereit und engagiert. Die Uni nutzt das Online Portal Canvas auf dem Skripte, Hausaufgaben, etc. und ergänzende Videos bereitgestellt werden. Das digitale Angebot ist sehr professionell.

#### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Uni besteht aus zwei Campi (Bay Campus für die Naturwissenschaften und Singleton Campus für den Rest). Auf jedem Campus gibt es einen Supermarkt, bei dem sich viele britische Studierende mittags einen Meal Deal kaufen. Dieser kostet meist zwischen £3,50 und £4. Auf dem Singleton Campus gibt es außerdem eine Greggs Bakery und ein mexikanisches Take Away Restaurant. Zusätzlich das JC's, ein Student Pub, mittags gibt es dort aber auch Kaffee, alkoholfreie Getränke und Backwaren. Auf dem Bay Campus gibt es ein Costa Café und einen Subway. Die Preise sind so, wie man sie aus den entsprechenden Filialen in der Innenstadt kennt, also eher mittelpreisig/teurer. Kein Vergleich zu den Ermäßigungen für Studierende in den HU Mensen. Ich habe häufig versucht, ein frühes bzw. spätes Mittagessen zu Hause zu essen, wenn meine Vorlesungen nur am Nachmittag bzw. Vormittag waren oder mir etwas mitzunehmen.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da der Bay Campus etwas außerhalb von Swansea liegt, muss man mit dem Bus dort hinfahren (außer man wohnt im Wohnheim auf dem Campus). Die Busse in Swansea sind sehr unzuverlässig und kommen öfter mal zu spät oder gar nicht. Daher sollte man genügend Zeit einplanen, um zum Campus zu kommen. In den Bussen gibt es ein „Tap On, Tap Off“ System, d.h. man zahlt entsprechend der zurückgelegten Strecke. Der Preis ist pro Tag aber auf £4 begrenzt. Außerdem gibt es in der App ein Semesterticket

(£450), mit dem man fast alle Buslinien in Swansea beliebig oft nutzen kann. Wenn man 21 Jahre alt oder jünger ist, kann man (am besten frühzeitig) auf der Website des walisischen Governments den „My Travel Pass“ beantragen. Zeigt man diesen im Bus vor, so bekommt man die Fahrkarten günstiger. Das Semesterticket in der App kostet dann nur £302.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Man kann sich über die Uni auf einen Platz im Wohnheim (entweder auf dem Singleton oder auf dem Bay Campus) bewerben. Reicht man die Bewerbung innerhalb der Frist ein, so bekommt man mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Zimmer. Die Wohnheimzimmer haben immer ein eigenes Bad und man teilt sich die Küche mit 6-10 anderen Studierenden. In Großbritannien ist es typisch, dass man während des ersten Studienjahrs im Wohnheim wohnt und sich danach etwas anderes sucht. Daher wohnen im Wohnheim meist die Erstis (17–18-Jährige). Die Uni gruppiert Erasmus- und Austauschstudierende gern zusammen, daher findet man im Wohnheim schnell Anschluss. Die Wohnheime auf dem Bay Campus sind ein Neubau, sehr modern, sauber und geräumig. Die auf dem Singleton Campus sind noch original und dementsprechend schon etwas abgewohnt.

Es gibt außerdem private Wohnheime z.B. true Student, Seren, St Davids, The Oldway Centre, Coppergate, uvm. Man muss sich über die Website des Anbieters bewerben und bekommt dann eigentlich garantiert ein Zimmer. Es gibt verschiedene Zimmertypen z.B. Zimmer mit eigenem Bad und geteilter Küche, Zimmer mit eigenem

Bad, kleiner Küchenzeile und geteilter Küche, Zimmer mit eigenem Bad und voller Küche, etc. Diese Wohnheime haben meist auch noch Amenities wie z.B. eine 24/7 Rezeption, Paket-Service, Gym, Film- oder Gaming-Raum, Fahrradkeller (manchmal mit Leihfahrrädern), Computer-Arbeitsplätze, Bücherausleihe, Kicker, Billiard, etc. Hier wohnen Studierende verschiedenen Alters. Außerdem werden von der Rezeption häufig kleine Events wie z.B. Kicker-Turnier, Karaoke-Abend, Party in den Gemeinschaftsräumen, etc. organisiert.

Als dritte Option kann man sich von privat ein Zimmer in einem „Student House“ suchen. Dies sind meist Reihenhäuser in denen dann 4-6 Studierende wohnen (also eine Art WG). In Großbritannien ist es typisch, dass man im zweiten Studienjahr mit seiner Freundesgruppe in so ein Haus zieht. Manchmal hat man dabei ein Zimmer zu viel, welches dann noch nachträglich vermietet wird. Die Student Houses sind zwar etwas günstiger, aber ich wäre hier vorsichtig.

Wegen der unzuverlässigen Busse sollte man auf jeden Fall auf die Lage der Wohnung achten. Von Campus zu Campus braucht man mit dem Bus etwa eine Stunde, vom Bay Campus braucht man ca. 35 min in die Innenstadt, vom Singleton Campus ca. 20 min. Die Informatik- und Mathe-Module finden auf dem Bay Campus statt, die Physik-Module auf dem Singleton Campus. Die große Mehrheit an Society-Angeboten findet ebenfalls auf dem Singleton Campus statt. Auf dem Bay Campus ist außer Vorlesungen nicht wirklich viel los, daher sollte man sich überlegen, ob man dort wohnen möchte.

Ich habe in einem privaten Wohnheim namens „Seren“ gewohnt. Ich hatte ein Zimmer mit eigenem Bad, kleiner Küchenzeile und geteilter Küche. Alles war sauber und in einem guten Zustand. Die Rezeption war 24/7 besetzt und immer hilfsbereit. Besonders gut

hat mir auch das kleine Gym gefallen, dass man gratis und 24/7 nutzen konnte. Seren liegt direkt am Bahnhof; die Innenstadt erreicht man fußläufig und zum Singleton und Bay Campus ist es etwa gleich weit (was für mich sehr praktisch war, da ich Veranstaltungen auf beiden Campi hatte). Ich habe £162 pro Woche gezahlt, also £648 im Monat. Dies ist für Swansea eher günstig; im Wohnheim auf dem Bay Campus hätte man z.B. £178 für ein Zimmer nur mit eigenem Bad und geteilter Küche gezahlt. Zwischen den verschiedenen Wohnheimen und Zimmertypen kann es preislich große Unterschiede geben, aber die Preise und Leistungen sind auf den Webseiten sehr übersichtlich aufgeführt und man kann gut vergleichen.

Bei manchen Wohnheimen braucht man, wenn man die Miete monatlich bezahlen möchte, einen UK Guarantor (das ist so etwas wie ein Bürge). Hat man keinen, so muss man auch im Voraus den gesamten Betrag auf einmal überweisen. Hier sollte man sich auf der Website des jeweiligen Wohnheims informieren.

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Swansea ist eine eher kleine Stadt mit vielen Studierenden. Es gibt einige Freizeitangebote (Kino, Bowling, Schwimmbad, etc.) und eine Party- bzw. Club-Meile (Wind Street). Sehr viele Freizeitangebote werden über die Uni z.B. durch Societies organisiert.

Ich war Mitglied der Rugby-Society; dort hatten wir 1-2x die Woche Training und ein „Social“, bei dem wir dann mit dem Team in eine Bar oder einen Club gegangen sind. Es gibt viele verschiedene

Sport-Societies und eigentlich ist für jede Sportart etwas dabei. Bei manchen muss man erst einen Aufnahmetest bestehen (da Swansea bei manchen Sportarten in der Uni Liga mitspielt), bei vielen darf man aber auch einfach so beitreten. Die Jahresgebühr liegt dort zwischen £20-£100 (je nachdem, ob noch Ausrüstung gestellt wird, ein Platz gemietet werden muss, gesonderter Versicherungsschutz nötig ist z.B. beim Kampfsport, etc.).

Außerdem war ich Mitglied der Choral Society; dort hatten wir 2x die Woche Chorprobe und alle zwei Wochen ein Social z.B. Bowling, Mini-Golf, Club-Besuch nach erfolgreichem Konzert, etc. Es gab außerdem ein festliches Christmas Dinner und ein Dinner zum Semesterabschluss. Gelegentlich haben wir uns auch mit den anderen Music Societies wie der Brass Band oder dem Orchester getroffen und zusammen etwas erarbeitet. In der Choral Society habe ich die meisten Freunde gefunden und die Proben und Socials haben immer sehr viel Spaß gemacht. Die Jahresgebühr betrug hier £15 + gelegentlich eine kleine Teilnahmegebühr für die Aktivitäten.

Tolle Konzerte, Ausstellungen, Theater, etc. so wie man es aus Berlin kennt gibt es in Swansea nicht. Dafür muss man dann nach Cardiff (ca. 1 h), Bristol (ca. 1,5 h) oder London (ca. 3 h). Für Naturliebhaber\*innen ist Swansea allerdings optimal geeignet. Am Strand kann man schön spazieren gehen und in der näheren Umgebung gibt es auch einige Wanderrouten.

Die Preise für die Barszene und Kulinarisches sind angemessen. Studierende gehen am liebsten am Mittwoch feiern, denn dann ist „Student Night“ und es gibt viele Angebote, zwei für eins, etc. Sehr beliebt ist das Wetherspoons Pub, denn dort bekommt man eine Mahlzeit + ein alkoholfreies Getränk für etwa £10 und auch günstige alkoholische Getränke. Auf dem Singleton Campus gibt es außerdem

das JC's, ein Student Pub, bei dem die Pints und Cocktails recht günstig sind. Hier gibt es außerdem jeden Abend Programm z.B. Karaoke, Pub Quiz, Open Mic Night, etc.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Da Großbritannien nicht mehr Teil des ERASMUS-Programms ist, habe ich keine ERASMUS-Förderung erhalten. Für das Wintersemester habe ich aber das PROMOS-Stipendium (1.650 €) des DAAD erhalten. Damit konnte ich die Miete teilweise decken. Für den größten Teil der Kosten war ich auf die Unterstützung meiner Eltern angewiesen. In den Winter- und Osterferien habe ich viele Ausflüge z.B. nach Manchester, Edinburgh, London, etc. gemacht, was natürlich schnell ins Geld ging. Verzichtet man darauf, kann man den Auslandsaufenthalt aber wahrscheinlich auch deutlich günstiger gestalten. Die Preise für Lebensmittel sind in Großbritannien vergleichbar bzw. manchmal sogar niedriger als in Deutschland und auch die Freizeitangebote vor Ort sind meist günstig. Den Societies kann man ebenfalls für eine recht kleine Gebühr beitreten. Zugtickets und Hostelübernachtungen können aber schnell teuer werden (Zug nach London mit Railcard-Nachlass ca. £35 und Hostel-Übernachtung in London ca. £30-40).